

Unsere Kirche ist für Sie geöffnet

Auch wenn im Moment – und voraussichtlich bis zum 19. April – keine Gottesdienste stattfinden können, geben wir Ihnen Gelegenheit, in der Friedenskirche zur Ruhe zu kommen oder zu beten: Samstags von 16.00 bis 18.00 Uhr ist unsere Kirche an der Kaiserstraße 167 geöffnet. Selbstverständlich achten wir auf den gebotenen Abstand zwischen den Besucherinnen und Besuchern. Auch während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros (siehe unten) können Sie in der Kirche eine Kerze anzünden oder zur Besinnung kommen. Die Pfarrer stehen auch gerne zum persönlichen Gespräch bereit. Nehmen Sie gerne einfach Kontakt zu uns auf!

So erreichen Sie uns:

Im Internet: www.friedenskirche-disteln.de

Pfarrer Holger Höppner

Kaiserstraße 165

Tel. 02366-885204

Mail: holger.hoepfner@kk-ekvw.de

Pfarrer Burkhard Müller

Kaiserstraße 175

Tel. 02366-37262

Mail: burkhard.mueller@ekvw.de

Küsterin Wencke Maiß

Tel. 02366-33011

Jeden Abend gibt's was für die Kleinen

Für alle Kinder, besonders auch die Kindergartenkinder, bietet unser Familienzentrum „Kuckucksnest“ jeden Abend etwas zum Hören an, einen täglichen Podcast, ganz leicht zu finden im Internet unter der Adresse: www.kuckucksruf.de

Wir organisieren den Einkauf für Sie

Wir helfen Ihnen gerne beim Einkaufen, wenn Sie darauf achten müssen, so wenig Berührungspunkte wie möglich mit anderen Menschen zu haben. Sie können bei uns im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern anrufen, wir organisieren dann jemanden, der Ihren Einkauf erledigt.

4

Gemeindebüro Friedenskirche

Ulrike Schlaab

Tel. 02366-88030

Mail: re-kg-herten-disteln@ekvw.de

geöffnet: Mo+Di+Do+Fr 10.00-

12.00 Uhr, Mo 15.00-17.00 Uhr

Telefonseelsorge Recklinghausen

Tel. 0800-1110111

Diakonie

Familienbüro: 02366-1818710

Friedenskirche Disteln

Evangelisch
in Herten

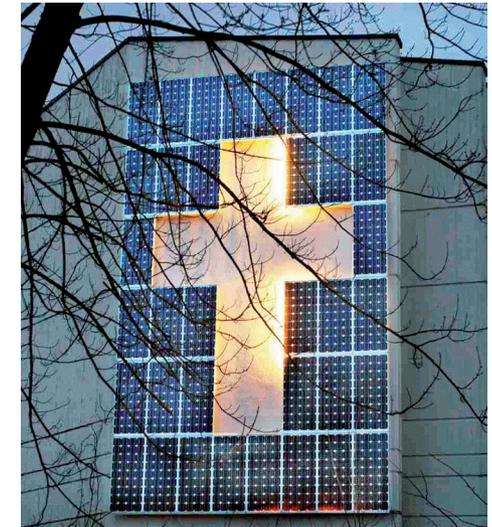
extra

Liebe Distelnerinnen,
liebe Distelner,

gerade einen Monat ist es her, dass wir Ihnen die druckfrische Ausgabe unseres Gemeindebriefes für die Monate März, April und Mai geliefert haben. Sie ist längst überholt. Der Gottesdienst: gestrichen. Der Predigtplan: überholt. Die Treffen der Gemeindegruppen: verboten. Die Veranstaltungen: abgesagt. Alles wegen Corona.

Angesichts dieser ungeahnten Krise möchten wir Ihnen dieses Lebenszeichen senden: Wir sind gerade jetzt für Sie da! Gezwungenermaßen anders, als Sie es gewohnt sind, denn die Gemeinschaft, die uns in besonderer Weise ausmacht und die immer mehr Menschen fehlt, kann es ausgerechnet jetzt nicht geben.

Das Presbyterium der Friedenskirche hat darüber beraten, wie wir dennoch mit Ihnen in Kontakt bleiben können. Auch wollen wir Ihnen Möglichkeiten bieten, sich mit Ihren Problemen und Nöten an die Friedenskirche zu wenden. Da-



bei setzen wir nicht zuletzt auf das Internet, insbesondere auf unsere Homepage, auf der Sie nun schon seit Jahren Informationen über und von uns finden. Dass wir dabei auch neue Wege gehen, erfahren Sie in diesem Extrablatt.

Vor allem aber vertrauen wir darauf, dass die Corona-Krise eines Tages überwunden sein wird. Dann sehen wir uns wieder in der Friedenskirche. Wir hoffen mit Ihnen, dass dieser Tag schon bald kommt.

1 Ihre Kirchengemeinde Disteln

Ostern – ein fröhliches Fest?

Ostern ist eigentlich das größte Fest der Christenheit.

In diesem Jahr ist alles so anders: Am Gründonnerstag und Karfreitag und selbst zu Ostern kein gemeinsamer in der Kirche gefeierter Gottesdienst und kein Osterfrühstück miteinander, keine Besuche innerhalb der Familien.

In den Supermärkten bleiben die Regale mit den Ostersachen fast unbeachtet – dafür hat mancher mittlerweile Klopapier für Monate im Voraus gebunkert. Telefonieren und Skypen statt direkter Begegnung, Distanz statt Nähe.

Alles aus Vorsicht, aus Angst.

Zukunftsängste statt Osterfreude.

Also fällt Ostern 2020 einfach aus?

Nein, denke ich – im Gegenteil: Kann es gerade jetzt an der Zeit sein, sich genau in den alten Ostergeschichten zu finden?

Damals sind es nur zwei Frauen, die zu einem Grab gehen, um dort einen Toten zu salben, um zu zeigen: „Wir haben ihn lieb gehabt...“

Die anderen trauen sich nicht, verstecken sich irgendwo in den Häusern. Aus Angst.

Das Geschehen der letzten Tage



hat sie zu Tode erschreckt, sie sind weggelaufen – wollen sich in Sicherheit bringen.

Damals, das war in Jerusalem.

Heute geschieht Ähnliches – und gleich in der ganzen Welt.

Erschreckt sind wir und würden am liebsten weglaufen vor den Kurven von Infektionszahlen, vor den Bildern vom Leid in den Krankenhäusern, an den Beatmungsmaschinen. Vor dem Kreuz – vor dem Virus – vor dem Tod.

„Er ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden!“ – die zwei Frauen, die Jünger, alle haben es schwer, das zu glauben. Und es braucht seine Zeit, bis man begreift und sieht: Am Ende siegt nicht der Tod.

Sondern das Leben.

„Ich lebe – und ihr sollt auch leben!“ (Joh 14, 19)

2

bm

ANgeDACHT

„Bleibt zu Hause!“ – das ist ein Satz, den wir gefühlt seit Wochen hören. Mal abgesehen davon, dass es Menschen gibt, die überhaupt kein Zuhause haben und genauso die, die gerade jetzt in besonderer Weise aus dem Haus müssen, damit das öffentliche Leben noch irgendwie funktioniert, ist er für die meisten Menschen eine echte Herausforderung.

So verschieden wir Menschen sind, so verschieden gehen wir auch mit dieser Herausforderung um. Was aber die meisten deutlicher denn je spüren, ist die Erfahrung, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind. Und sogar mancher, der sonst vielleicht mit unserem christlichen Glauben nicht so viel am Hut hat, merkt jetzt, wie wenig wir selber in der Hand haben. Im Psalm 43 heißt es: „Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?“ Dieser Satz spricht mir aus dem Herzen. Und noch mehr die Fortsetzung dieses Satzes: „Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.“ Darauf können wir vertrauen! hh

Impressum:

Redaktion: Holger Höppner, Burkhard Müller (v.l.S.d.P.), Ernst zur Nieden

3

Wir bloggen für Sie – jeden Tag neu

In dieser Zeit der Kontaktsperre werden Telefon und Internet für die Kommunikation noch wichtiger. Weil wir uns im Moment nicht im Gottesdienst sehen, möchten wir Sie täglich zu einer Kurzan-dacht einladen, die in unserem neuen Blog per Internet zu Ihnen kommt – die erste steht hier links. So können Sie Kontakt zu Ihrer Kirche halten. Und wir zu Ihnen.



Pfarrer
Burkhard Müller



Pfarrer
Holger Höppner

Sie finden unseren Blog unter:
<https://friedenskirche-disteln.blogspot.com>

Einen entsprechenden Link gibt es auch auf unserer Homepage; und Sie können ihn sich als Direktverbindung auf Ihr Smartphone legen, aber auch per Mail oder Whatsapp erhalten. Wenn Sie dazu Fragen haben oder Hilfe benötigen, melden Sie sich gern bei uns.